

+ 45

1

Jacob Auer
SP und Gewerkschaften
Obstgartenstrasse 3a
9320 Arbon

EINGANG GR			
7.5.2025			
GRG Nr.	24	IN 1A	155

Mittwoch, den 1. April 2025

Interpellation

„Alarmierende Arbeitsbedingungen in der 24-Stunden- Pflege“

In der Schweiz heissen die 24h Pfleger*innen "Live-In-Betreuer*innen" und sind immer wieder prekären Arbeits- und Lebensbedingungen ausgesetzt. „Die aktuelle Rechtslage erkennt die Bedeutung dieser Arbeit nicht ausreichend an, wodurch Betreuer*innen oft einem ungleichen Machtverhältnis ausgeliefert sind. Arbeitnehmer*innen, die diese unverzichtbare Arbeit leisten aber direkt angestellt werden, müssen denselben rechtlichen Schutz erhalten wie alle anderen Arbeitnehmer*innen. Ein zentrales Problem ist der Abzug für Kost und Logis, der in vielen Fällen pauschal erhoben wird und von den Betroffenen aus Angst vor Arbeitsplatzverlust stillschweigend hingenommen wird.

Die Inspektionen in Privathaushalten können nicht durchgeführt werden, bleiben Arbeitsrechtsverletzungen meist unentdeckt. Zudem haben viele Betreuer*innen keinen Zugang zu gewerkschaftlicher Unterstützung, da sie sozial isoliert und oft nicht lange in der Schweiz bleiben. Das Bundesgericht hat entschieden, dass das Arbeitsgesetz nun auch auf den Personalverleih zur Unterstützung und Betreuung von Personen in Privathaushalten angewendet werden muss.

Die 24-Stunden-Betreuung ist essenziell für die Pflege vieler Menschen, doch sie darf nicht auf Kosten der Gesundheit und Würde der Beschäftigten erfolgen. Die Gewerkschaften im IGR Bodensee fordern in den jeweiligen Ländern konkrete Maßnahmen, um den Betreuer*innen in der 24-Stunden-Pflege menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu garantieren. Es darf nicht länger toleriert werden, dass systematische Ausbeutung und Rechtsverletzungen in Privathaushalten unkontrolliert weiterbestehen.

Forderungen des Interregionaler Gewerkschaftsrat Bodensee (IGR)

- Gleichstellung der 24-Stunden-Betreuer*innen mit anderen Pflegeberufen in Bezug auf Bezahlung, Rechte und Anerkennung.
- Höhere Entlohnung und soziale Absicherung: Deutliche Erhöhung der Honorare für Betreuer*innen, damit ihre Arbeit fair entlohnt wird. Volle arbeits- und sozialrechtliche Absicherung, einschließlich Anspruch auf Pension, Krankenversicherung und bezahlten Urlaub.
 - Transparente und faire Lohnstrukturen: Die Vergütung muss fair gestaltet sein, inklusive Vergütung für Bereitschaftszeiten, Überstunden und Urlaub.
 - Einführung eines transparenten und gerechten Finanzierungssystems, das faire Löhne ermöglicht.

- Betreuungskräfte müssen mindestens den gesetzlichen Mindestlohn erhalten, ohne versteckte Abzüge für Kost und Logis.
- Sozialversicherungsbeiträge müssen in dem Land entrichtet werden, in dem die Arbeit tatsächlich geleistet wird.
- Sozialversicherungsschutz: Alle Betreuer*innen müssen in den Sozialsystemen der Länder abgesichert sein, um Renten- und Krankenkassenansprüche zu sichern.
- Massnahmen gegen prekäre Arbeitsverhältnisse, Scheinselbstständigkeit und Ausbeutung.
 - Klare gesetzliche Regelungen, um faire Beschäftigungsmodelle zu gewährleisten
 - Effektive Kontrollen: Die Politik muss sicherstellen, dass Arbeitszeiten, Ruhezeiten und Vergütungen gesetzlich geregelt und kontrolliert werden.
 - Verbindliche Qualitätsstandards für Unterbringung und Verpflegung der Betreuungskräfte.
- Bessere Kontrolle von Agenturen und Vermittlungsfirmen: Die Verantwortung der Vermittlungsfirmen muss gestärkt und Missbrauch verhindert werden.
 - Regelmäßige Inspektionen in Privathaushalten, um Verstöße aufzudecken.
 - Sanktionen für Agenturen und Haushalte, die illegale Arbeitsbedingungen ermöglichen.
- Mehr staatliche Unterstützung für leistbare Betreuung, damit die Finanzierung nicht nur auf den Schultern der Familien und Betreuer*innen lastet.
- Niederschwellige Beratungsangebote in mehreren Sprachen und gewerkschaftliche Strukturen müssen gefördert werden.
- Schutzmassnahmen gegen sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz.

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie sieht der Regierungsrat die aktuelle Situation in der 24 Stunden Pflege?
2. Welche der Forderung des IGR Bodensee setzt der Kanton Thurgau bereits um und wie?
3. Wo sieht der Regierungsrat die Herausforderung für die Kontrolle vor Ort bzw. was muss, geändert werden für eine Durchführung der Kontrolle?
4. Welche Verstösse sind bekannt?
5. Hat der Kanton eine Übersicht von der Anstellung der Live-In-Betreuer*innen?
6. Welche Präventionsmassnahmen hat der Kanton im Zusammenhang der 24 Stunde Pflege?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Arbon, den ~~02. April~~ 2025

Jacob Auer

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Jacob Auer
 „Alarmierende Arbeitsbedingungen in der 24-Stunden- Pflege“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Wohlfender Edith	E. Wohlfender	26 Keller Ueli	U. Keller
2 Senn-Bieri Usula	U. Senn-Bieri	27 Gub. Feuerle	H. Gub. Feuerle
3 Meig Felix	F. Meig	28 Simon Weilenmann	S. Simon
4 GREBER LENNY	L. Greber	29 Bernhard Sauer	B. Sauer
5 NIKOLIC-FUSS SANDRA	S. Nikolic	30 Imhof Kilian	K. Imhof
6 Marion Sontheim	M. Sontheim	31 Samira Stae	S. Stae
7 Natzy Martha	M. Natzy	32 Walter Simon	S. Walter
8 Brühlmann Markus	M. Brühlmann	33 Regli Christoph	C. Regli
9 Hess Linda	L. Hess	34 Schindler Rikard	R. Schindler
10 Bruggmann Marina	M. Bruggmann	35 Frei Barbara Michaela	M. Frei
11 Schallenberg Turi	T. Schallenberg	36 Rüdiger Marc	M. Rüdiger
12 Schönegger Trandi	T. Schönegger	37 Engelbert	J. Engelbert
13 Müller Elina	E. Müller	38 Dietz Johannes	J. Dietz
14 Birk Markus	M. Birk	39 Rickerson Eileen	E. Rickerson
15 Christmann Ueli	U. Christmann	40 Wyss Ramon	R. Wyss
16 Dählwyler Barbara	B. Dählwyler	41 Fasi Christina	C. Fasi
17 Brauchi Alessandra	A. Brauchi	42 Skjega Ege	E. Skjega
18 Rötler Peter	P. Rötler	43 FABRIZIO HOGENTOSLET	F. Hogentoslet
19 Vanlanthen Isabelle	I. Vanlanthen	44 Concia Katerfel	K. Concia
20 Mülle Halkis	H. Mülle	45 Sprui Robin	R. Sprui
21 Rieger Jost	J. Rieger	46 Braun Bernhard	B. Braun
22 Vogel Simon	S. Vogel	47	
23 Engeli Brigitta	B. Engeli	48	
24 Hauser-Cornelia	C. Hauser	49	
25 Bétrisey Karin	K. Bétrisey	50	

